

Wittgensteiner überzeugen bei „Wasserspielen“ in Westfeld

Knapp 100 Langläufer beim kurzfristig anberaumten Flutlicht-Rennen am Start. Dankbarkeit gegenüber dem SC Girkhausen

Westfeld. Läufer, die nicht bis auf die Unterhose nass waren, gab es nicht – die Bedingungen beim kurzfristig anberaumten Schüler-Langlauf des SC Girkhausen in Westfeld waren durchaus grenzwertig: Den ganzen Flutlicht-Wettkampf über schüttete es wie aus Eimern. „Das war schlimm“, drückte es Rüdiger Bald vom SC Girkhausen aus: „Trotzdem hatten alle Spaß. Das war toll.“

Doch auch die Organisatoren hatten etwas zu leiden: Die Kampfrichter gaben ihre Versuche, sich mit Kugelschreibern Notizen zu machen, angesichts durchweichter Papiere schnell auf. Und ohne ein mitgebrachtes Zelt wäre eine Verpflegungsschlicht nicht möglich gewesen.

Die Kunstschnee-Strecke war logischerweise weich, aber gut befahrbar – schwierig wäre hingegen eine Austragung in klassischer Technik geworden. Regen hin oder her – alle Beteiligten waren froh, dass überhaupt wieder ein Wettkampf über

die Bühne ging. Die kurzfristige Ausschreibung war auf Wunsch der Trainerschaft gekommen, nachdem der WSV-/HSV-Cup in Gersfeld am Mittwochabend abgesagt worden war. „Wir sind froh, dass ihr was macht“, betonte beispielsweise der Vater eines Läufers aus Winterberg, als er sich nach dem Zeitpunkt der Siegerehrung erkundete.

Immerhin knapp 100 Schüler nahmen teil und kämpften um die Siegerurkunden – mit guten Leistungen aus Wittgensteiner Sicht (siehe Ergebnisliste links). Beispiel Birger Hartmann: Der Biathlet des VfL Bad Berleburg war auf der 5-Kilometer-Distanz zweitschnellster Läufer hinter dem älteren Marius Pieper vom SK Winterberg und musste sich nach 11:08 Minuten erst im Zielsprint geschlagen geben. Fünf Sekunden dahinter rauschte schon der zwei Jahre jüngere Rückerschäuser Max Bernshausen an, der seine gute Form der letzten Wochen bestätigte.

Beispiel Massenstart über 2,5 Kilometer: Bei den Jungs und Mädchen gab es einsame Wittgensteiner Sieger: Mika Wunderlich vom SC Rückershausen lag mit 6:37 Minuten eine satte halbe Minute vor dem restlichen Feld der U10 und U11. Gleiches gelang Elin Rekowski in 7:10 Minuten bei den Mädchen der gleichen Altersklasse. Schnellste Verfolgerin war die ein Jahr jüngere Tilla Lauber vom SC Girkhausen. „Wir waren mit unseren Leistungen auch insgesamt sehr zufrieden“, freute sich Rüdiger Bald.

Bangen um den Schnee in Westfeld

Er und seine Mitstreiter hoffen, dass der Schnee in Westfeld noch bis zum Deutschlandpokal und Deutschen Schülercup des SCG in zwei Wochen hält. Hoffnungen, dass der Wettkampf auf der Steinert ausgetragen wird, macht der Verein sich wegen der gemeldeten milden Temperaturen mittlerweile nicht mehr. *fr*



Johannes Dickel vom SC Girkhausen – hier vor einer Woche in Wunderthausen – schnappte sich in Westfeld den Sieg der U10.

FOTO: PETER KEHRL